Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 4

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 24. März. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Wir verzeichnen, wie letzte Woche, ein regelmäßiges kleines Geschäft. Zu tiefern Preisen haben auch die Japanseiden wieder in bescheidenem Maße daran teilgenommen.

Japan. Nachdem Preise weiter gewichen waren, stellte sich mehr Nachfrage ein, wodurch die Preise sich wieder befestigten. Der Yenkurs hat sich weiter um ungefähr 1% gebessert. Unsere Freunde notieren:

Filatures	1½	9/11	weiß	prompte Verschiffg.	Fr.	81.—
„	1½	13/15	„	„ „	„	76.—
„	No. 1	13/15	„	„ „	„	76.50
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	79.50
„	Extra	13/15	„	„ „	„	77.—
„	Extra Extra	13/15	gelb	„ „	„	78.—

Shanghai zeigt in seinen Forderpreisen nur wenig Aenderung, wie folgt:

Steam	Filatures	Extra A 1er & 2e fil	9/11	Fr.	89.25
Shantung	„	best	13/15	„	74.50
„	„	bonnes	13/15	„	67.50
Tsatlée redév.		new style wie Blue Horse 1, 2, 3		„	55.50
„	„	„ „ „ Gold Tiger Extra		„	48.—
Minchew redévidée best				„	51.—
Tussah Filatures 8 cocons Bonne A 1				„	35.25

In neuen Steam Filatures sind bereits Abschlüsse von einiger Bedeutung auf einer etwas tiefern Basis, als für alte Seide getätigt worden.

Canton konnte während der Berichtswoche mehr Nachfrage aufweisen, was die Preise teilweise befestigte. Zum Schlusse ist es aber wieder ruhger geworden und man notert:

Filatures	Extra	13/15	auf Lieferung	Fr.	71.50
„	Petit Extra	13/15	disponibel	„	69.50
„	Best 1	11/13	„	„	66.50
„	Best 1 new style	14/16	„	„	62.—
„	Best 1	13/15	„	„	61.—

New-York. Die letzten Telegramme von New-York berichten über ein ruhiges Geschäft. Im übrigen wird die Lage andauernd als gut beurteilt.

Kunstseide.

Zürich, 23. März. Die Lage auf dem Kunstseidenmarkt ist unverändert.

Seidenwaren.

Zürich, 23. März. Auch der Monat März hat den erhofften Umschwung nicht gebracht. Das Geschäft ist unverändert ruhig und es fehlt immer noch der nötige Anstoß, welcher unserer Industrie und dem Handel erneutes Leben bringen könnte. Der allgemein ruhige Geschäftsgang auf den Hauptplätzen unserer Absatzgebiete wirkt sich naturgemäß auch bei uns aus; sobald sich dort die Lage zu bessern anfängt, wird auch unser Platz hievon profitieren.

Trotzdem noch genügend Aufträge vorhanden sind, wenn auch im allgemeinen zu schlechten Preisen, so ist doch eine baldige Aenderung und Belebung des Geschäftes nötig. Die Hoffnung konzentriert sich nun in der Hauptsache auf den Frühling; wenn wärmeres und schöneres Wetter die Kauflust anregt, dürfte die so unliebsame Stagnation ihr Ende finden.

Die momentan verlangten Artikel sind fast ausnahmslos stückgefärbte Artikel, während fadengefärbte Waren je länger je mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Crêpe Satin, Surah und Serge in allen Variationen und Kombinationen finden immer Abnehmer; für Druck ist wieder erneutes Interesse vorhanden. Man spricht auch von Crêpe Georgette für den Sommer. Neuerdings werden Gewebe mit kleinen Armure-Effekten lanciert, doch frägt es sich, ob solche sich halten können. Vorläufig sind es wohl nur Tastversuche.

Paris, 25. März. Trotzdem sich der Seidenmarkt wesentlich gebessert hat, so ist derselbe noch lange nicht so bedeutend wie derjenige des vergangenen Jahres. Die Hauptkonsumenten sind immer noch die Ausländer (vorwiegend England), obwohl auch die französischen Grossisten diesen Monat ebenfalls eine Reihe von Orders bei den Fabrikanten eingeleitet haben. Nachdem nun die im letzten Berichte erwähnte Erhöhung überwunden ist, so stehen die Preise jetzt wieder fest. Man glaubt, daß der Seidentarif für längere Zeit ohne Veränderung bleibt.

Die Nachfrage für die schmalen Ottomans ist im Laufe dieses Monats enorm gesunken. Da aber das Wetter für den Sommerhut noch nicht ganz vorgeschritten ist, so werden immer häufiger die Satins Soleil (meistens aber ganz Kunstseide) verlangt. Es kommt sogar sehr oft vor, daß dieser Artikel vom Fabrikanten roh bezogen und in Paris gefärbt wird, um die Lieferzeit etwas zu verkürzen. Dazu ist aber zu bemerken, daß die Pariser Färbereien noch nicht auf der Höhe sind und oft sieht die in Paris gefärbte Ware recht unschön aus.

Für den Frühlingsmantel trägt man mit Vorliebe Côtelé faç. und Crêpe Satin envers Marocain faç. (Beide in geometrischen Figuren gemustert.)

Es wird gegenwärtig versucht, die doppelbreiten Côtelés in allen Modefarben einzuführen und zwar nicht nur für Mäntel, sondern auch für ganze Roben. Zur Anfertigung der Abendkleider sind immer noch Crêpe de Chine und Crêpe Satin sehr begehrt.

In den Farben hat es keine wesentliche Neuheiten gegeben. Momentan kann sich die Farbe opéra (fuchsia, violett) einer besonderen Beliebtheit erfreuen, was hauptsächlich für die Hüte der Fall ist. O. J.

Baumwolle.

Manchester, 23. März. Nachdem um Mitte dieses Monats auf dem indischen Markte, infolge wichtiger Hindu-Festlichkeiten, ein außergewöhnlicher Stillstand sich bemerkbar machte, eine Atmosphäre, die man seit Jahren nicht mehr beobachten konnte, hat sich die Situation in den letzten Tagen erheblich gebessert. Man erwartet nunmehr noch gute Käufe für die Frühjahrs-Saison, sofern die Rohstoffpreise nicht ungünstiger werden. Nachfrage herrscht hauptsächlich nach Dhooties. In China haben sich die Verhältnisse zum Schlechteren gewendet. Dessen Inlandnachfragen sind vollständig ausgefallen und die Resultate aus Auktionen sind unbefriedigend. Einen störenden Einfluß mag der überaus große Vorrat an japanischen dyed goods in Shanghai haben. Java und Singapore brachten mäßige Aufträge ein. Der Handel Westafrikas nimmt konstant ab, dagegen sind Süd-Amerika und der Kontinent ziemlich aktiv. Neue Geschäfte mit den Vereinigten Staaten sind selten und diese sind immer mit der Gefahr der Annullierung verbunden. Der Garnmarkt ist ruhig. J. L.

Liverpool, 24. März. Der allgemeine Ton des hiesigen Marktes in der letzten Zeit scheint sich für einen Durchschnittspreis von 13.75 d bis 14 d für Sommerlieferungen zu gestalten. Immer, wenn der Preis 14 d überschritt, machten sich von verschiedenen Seiten Liquidationen bemerkbar. Und zurzeit scheint nicht genügend Kaufkraft vorhanden zu sein, um diesen Liquidationen entgegenzutreten. Der New-Yorkermarkt befindet sich in einer bestimmt unsichern Stimmung, was ohne Zweifel auf die großen Fluktuationen in andern Waren, hauptsächlich Weizen, zurückzuführen ist. Vorläufig ist eine Aussicht auf eine entscheidende Aenderung nicht im geringsten vorhanden. Exporte aus den Vereinigten Staaten nehmen von Woche zu Woche zu und sind diese bereits weit über zwei Millionen über der letztjährigen Ausfuhr. Es ist deshalb nicht erstaunlich, daß die Basis für solche Qualitäten, welche für Europa in Frage kommen, sehr hoch bleiben, in der Tat für Lancashire zu hoch sind. Demzufolge ist die Nachfrage nach Termin-Baumwolle bedeutend gesunken und eine von Hand zu Mund-Politik eingeschlagen worden. Von dieser Tatsache sprechen die großen spot sales in Liverpool in den letzten Wochen.

Was die neue Ernte anbetrifft, ist zu erwähnen, daß die Berichte aus Texas betreffend Witterungsverhältnisse absolut unzuverlässig sind. Währenddem viele private Mitteilungen guten Regen melden, sagen andere, daß die Trockenheit noch nicht nachgelassen habe. Andere wiederum behaupten, daß ein Regenfall der Ernte zurzeit mehr Schaden zufügen könnte, als der jetzige Zustand.

Notierungen in American Futures:

4. März		11. März	24. März
13.88	März	14.01	13.77
13.90	April	14.00	13.73
13.95	Juni	14.08	13.78
13.80	August	14.00	13.71

J. L.